

formuliert. Die auf Lucan (Pharsalia 1, 254) zurückgehende Formel vom *furor teutonicus* wird seit dem 12. Jahrhundert zur Bezeichnung für das deutsche Wesen schlechthin⁶². Von der Anklage der *perfidia Anglorum* bei den Reimser Studenten oder den deutschen Kreuzfahrern scheint ein Bogen zum Spruch vom perfiden Albion zu existieren⁶³. Auch in der Kirche finden wir derartige Bemerkungen: Als der Abt von Siegburg 1181 beim Papst die Heiligsprechung des Erzbischofs Anno von Köln betrieb, sagte im Konsistorium ein Kardinal zu ihm: „Aus deinem Land pflegen tapfere Krieger zu kommen, ich wundere mich, daß es bei euch auch Heilige geben soll“⁶⁴. Der Engländer Thomas von Chobham empfiehlt in seinem weitverbreiteten Handbuch für Beichtväter am Beginn des 13. Jahrhunderts, bei der Zumessung der Buße die nationalen Laster gebührend zu berücksichtigen⁶⁵. Ein französischer Kleriker kann anfangs des 12. Jahrhunderts seinen Zuhörern predigen: Gallier, überwinde deinen angeborenen Hochmut, Römer, deine angeborene Habsucht, Mann aus dem Poitou deine Geschwätzigkeit und Gefräßigkeit⁶⁶.

Bretholz, MGH SS rer. Germ. N.S. 2 (1923) S. 73, Zeile 25. Vgl. dazu J. Bujnoch, Gallus anonymus und Kosmas von Prag, in: Osteuropa in Geschichte und Gegenwart, Festschrift G. Stöckl (1977) S. 301–15. Vgl. zum Verhältnis der Deutschen und Tschechen: E. G. van Thiel, Deutsche und Tschechen. Ein Beitrag zur Geschichte des nationalen Vorurteils im Mittelalter, masch. phil. Diss. FU Berlin 1956, mit umfassender Auswertung aller einschlägigen Quellen, zu Cosmas bes. S. 70f. Grundlegend jetzt Graus (wie Anm. 4).

⁶² Vgl. dazu E. Dümmle, Über den *Furor teutonicus*, SB Berlin 1897, 9 S. 112–126. Zuerst bei Suger von St. Denis nachweisbar (MGH SS 26, 51); ebda. S. 120f. Mit dem *furor* begründet man bisweilen auch das Alexandrinische Schisma auf Seiten der Engländer und Franzosen, vgl. Brief 28 (1160) des Arnulf von Lisieux an die Bischöfe von England: ... *ad oppressionem Romane ecclesie rabida Teutonicis furoris provexit invidia* ... (vgl. Anm. 66).

⁶³ Zum „perfiden Albion“, dessen erstes Auftauchen im Umkreis der Französischen Revolution festzustellen ist („Propagandainstrument Napoleons gegen England“, Bläicher (wie Anm. 4) S. 559), vgl. H.D. Schmidt, The Idea and Slogan of 'Perfidious Albion', Journal of the History of Ideas 14 (1953) S. 604–16.

⁶⁴ Translatio S. Annonis, MGH SS 11, ed. R. Koepke (1854) S. 516 (um 1181 abgefaßt): *De terra vestra solent pugnatore venire, mirum quod sancti ibi esse possint*.

⁶⁵ Thomas von Chobham, Summa Confessorum, ed. F. Bromfield (Analecta mediaevalia Namurcensia 25, 1968) S. 51: *Alia enim penitentia est inungenda Walensi, alia Anglicae*.

⁶⁶ Radulfus Ardens, Homilie zu Trinitatis, Migne PL 155 Sp. 1949 C: *Si Gallus es, stude Gallis innatam superbiam superare, si Romanus es, stude Romanis innatam avaritiam superare, si Pictavinus es, stude Pictavinis innatam ingluviem et garrulitatem superare* ... Ein ähnlicher Lasterkatalog findet sich im Brief 42 (März 1165) Bischof Arnulfs von Lisieux an Thomas Becket, hg. von F. Barlow (Camden Society,